

INHALT

SCHLAGLICHTER

Jetzt in den App Stores: TopShot
Seite 1

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Medienpass Kongress & Bildungskongress Seite 2

SchulKinoWochen – Rückblick
Seite 3

NEU BEI AUSGEZEICHNET!

Mein Leben als Zucchini Seite 4



SCHLAGLICHTER – AKTUELLES VON FILM+SCHULE

Jetzt in den App Stores: TopShot



Seit Anfang Januar steht die App TopShot zum kostenfreien Download in den App Stores bereit. In fünf interaktiven Anwendungen lädt die Filmbildungsinitiative FILM+SCHULE NRW Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler ein, in die Welt der filmischen Gestaltungsmittel einzutauchen. Das übersichtliche Programm zeigt, wie etwa Look, Musik und Filmschnitt die Wirkung von Filmen beeinflussen können. Anwenderinnen und Anwender können dabei interaktiv in Filmclips eingreifen. Die App soll auf diese Weise filmische Gestaltungsmittel erfahrbar machen. Ein Klick auf den Infobutton erläutert dann kurz und knapp filmische Grundbegriffe.



Wie wirkt der Akteur aus der Froschperspektive und wie aus der Sicht eines Vogels? Im Kapitel „Kameraperspektive“ kann die Kamera aus fünf verschiedenen Winkeln auf unseren Darsteller blicken.

Wir freuen uns über sehr gute Bewertungen im App Store und bei Google Play, natürlich auch über Verbesserungsvorschläge an filmundschule@lwl.org. Vielen Dank!



www.filmundschule.nrw.de

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Medienpass Kongress 2018 & BILDUNGS- KONGRESS 2018

Zweimal ging es für FILM+SCHULE NRW im März auf die große Bühne: beim Medienpass Kongress am 2. März in Essen, auf dem die Medienberatung NRW Neuerungen im Medienkompetenzrahmen NRW vorstellte, und am 10. März beim Bildungskongress in Köln. Das Team von FILM+SCHULE NRW diskutierte am Stand mit zahlreichen Lehrkräften und konnte mit Workshops zur Erklärvideo-Produktion und der neuen App TopShot die Säle füllen. Das Material zu den Workshops gibt es auch zum Download.



Im bewährten Workshop „Filmkompetenz meets Digitale Bildung“ analysierte das Publikum drei Erklärvideo-Formate, die sich für den Einsatz im Unterricht eignen, und improvisierte mit dem iPad direkt selbst ein kurzes Erklärvideo.

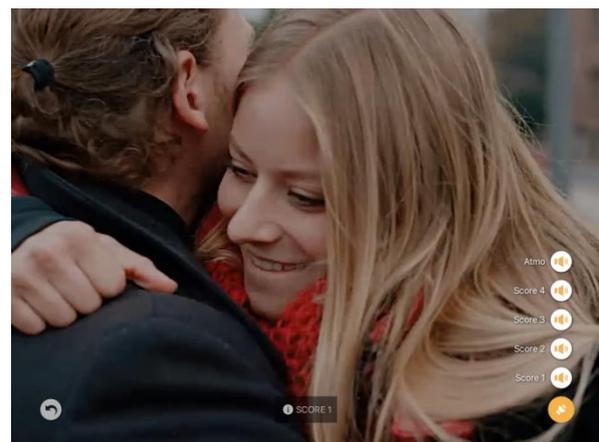
Den Leitfaden zu Erklärvideos im Unterricht finden Sie auf der [Website von FILM+SCHULE NRW](http://www.filmundschule.nrw.de).



In einem weiteren Workshop konnten Lehrkräfte nicht nur die Funktionen von TopShot ausprobieren, sondern anhand von konkreten Aufgaben direkt in die Filmanalyse mithilfe der App einsteigen. Dafür hatte das Team von FILM+SCHULE NRW Arbeitsblätter vorbereitet, um filmische Gestaltungsmittel zu erarbeiten. Die Ergebnisse der Partnerarbeit wurden dann gemeinsam diskutiert. Eine der Beispielaufgaben lautete etwa

- Betrachtet mit eurem Sitznachbarn den Filmstill aus der ersten Szene des Spielfilms „Pride“. Notiert in drei Schlagworten, wie der Protagonist Mark auf euch wirkt.*
- Notiert, welche Einstellungsgröße und Kameraperspektive hier gewählt wurde. Verwendet dazu die App TopShot.*
- Stellt Vermutungen an, warum der Regisseur gerade diese Einstellungsgröße und Perspektive gewählt hat.*

Die Arbeitsblätter zu TopShot finden Sie auf der [Website von FILM+SCHULE NRW](http://www.filmundschule.nrw.de).



Im Kapitel „Sound“ von TopShot kann eine Spielfilmhandlung mit fröhlichem Pop-Rock oder nervenzerreißenden Streichern unterlegt werden. Das Ergebnis sind vollkommen unterschiedliche Interpretationen ein und desselben Bildmaterials.

SchulKinoWochen NRW 2018 Austausch am Lernort Kino

Vollbesetzte Kinosäle, spannende und informative Filme, aufschlussreiche Gespräche: bei den elften SchulKinoWochen NRW haben mehr als 120.000 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer ihren Unterricht an den außerschulischen Lernort Kino verlegt. Vom 25. Januar bis 7. Februar hieß es in 113 Kinos in 82 Städten: „Film ab – wir lernen!“ Das größte filmpädagogische Projekt des Landes wurde von „VISION KINO – Netzwerk für Film und Medienkompetenz“ und „FILM+SCHULE NRW“, einer gemeinsamen Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), veranstaltet.



Produzent Michael Lehmann und Schauspieler David Kross kamen nach dem Eröffnungsfilm „Simpel“ mit dem jungen Publikum ins Gespräch.

95 Spielfilme, Dokumentarfilme und Animationsfilme standen auf dem Programm, alle begleitet durch kostenloses Unterrichtsmaterial zur Vor- und Nachbereitung in der Schule. Die höchsten Anmeldezahlen verzeichneten die Adaption von Dave Eggers' Bestseller „The Circle“ mit Emma Watson und Tom Hanks in den Hauptrollen sowie zwei deutsche Filme: Simon Verhoevens Komödienbeitrag zur Flüchtlingsdebatte „Willkommen bei den Hartmanns“ und die Verfilmung der populären Buchreihe „Burg Schreckenstein“. Die bestbesuchten Kinos waren in diesem Jahr das Cineplex in Hamm, die Cineworld in Recklinghausen und das *filmforum* in Duisburg.



Der meist besuchte Film der SchulKinoWochen NRW 2018 war „The Circle“ mit Emma Watson in der Hauptrolle. Die Romanverfilmung zeigt die dunkle Seite digitaler Total-Transparenz.

Die Begegnungen von Schulklassen mit Filmschaffenden im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen, die durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wurden, gehörten zu den Höhepunkten der SchulKinoWochen NRW und waren sowohl für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Gäste inspirierende Erlebnisse. Schauspieler wie David Kross („Simpel“) und David Hürten („Vorstadtkrokodile“) gaben ebenso Einblicke in ihre Arbeit wie die Regisseure Martin Baltscheid („Nur ein Tag“), Claus Räfle („Die Unsichtbaren“) und Marc Pierschel („The End of Meat“).



Eine Welt ohne Fleischverzehr? „The End of Meat“

Darüber hinaus fanden in einigen Städten, teilweise in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung, Kinoseminare mit renommierten Medienpädagogen sowie Filmgespräche mit Wissenschaftlern statt. Die nächsten SchulKinoWochen NRW starten im Januar 2019.

NEU BEI Ausgezeichnet!

„Sie trinkt immer viel Bier, aber sie macht tolles Kartoffelpüree.“

– Mein Leben als Zucchini

Der 9-jährige „Zucchini“ lebt bei seiner Mutter, die den ganzen Tag Bier trinkt. Sein Vater hat sich mit einem „Huhn“ auf und davon gemacht. Als Zuccinis Mutter bei einem Sturz tödlich verunglückt, muss der zurückhaltende Junge in ein Heim. Hier verliebt er sich in die schlagfertige Camille. Doch deren garstige Tante will sie zu sich holen, um das Kindergeld einzusacken.



Der Start ins Heimleben ist für „Zucchini“ kein Zuckerschlecken. Der respektlose Rotschopf Simon sieht sich als Anführer der anderen Heimkinder und macht ihm zunächst das Leben schwer. Mit dem neuen Mädchen Camille kommt Freude in Zuccinis Leben. Wenn er mit Camille und dem väterlichen Polizisten Raymond unterwegs ist, werden die drei für eine richtige Familie gehalten. Dieses Idyll wird von Camilles Tante zerstört, die das Mädchen gegen seinen Willen zu sich holen will. In diesem Konflikt zeigt sich die Kernbotschaft des Films: Blut mag dicker als Wasser sein, aber Liebe, Geborgenheit und Zusammenhalt sind noch dicker und machen den eigentlichen Wert einer Familie aus.

Der Stop-Motion-Film „Mein Leben als Zucchini“ von Claude Barras hat zu Recht auf internationalen Bühnen Preise abgeräumt. Ihm gelingt, schreckliche Wahrheiten in einem wunderschönen Familienfilm zu artikulieren. Den Heimkindern ist bewusst, aus welchen Gründen sie nicht mehr bei ihren Eltern leben können: Drogen, sexueller Missbrauch, psychische Krankheit,

Kriminalität, Mord. In dieser Offenheit ist der Film sehr hart, in seinen Bildern aber kindgerecht. Die Puppenkulisse drückt in einigen Szenen zwar Tristesse aus, aber kommt nicht depressiv, verstörend oder grotesk daher wie in einem Tim Burton-Film. Der Film eignet sich daher, für die Schicksale von Kindern aus schwierigen Familienverhältnissen zu sensibilisieren.

Der Film arbeitet nicht mit hektischen, stereotypen Schablonen, die man aus animierten Kassenschlagern kennt. Im Verlauf der Handlung entpuppt sich etwa der mobbende Grobian Simon als tragische Figur, Retter in der Not, als wahrer Freund und kluger Kopf, der die Schicksale seiner Mitmenschen reflektiert. Schon beim Einsatz im Grundschulunterricht kann hier beobachtet werden, wie die Wesenszüge der Figuren in ihrer Gestaltung Ausdruck finden: So trägt Simon einen Totenkopf-Pulli und hinterlässt seinen Namen als Graffiti an der Hauswand des Heims, während sich die verstörte und schüchterne Alice hinter einem Vorhang aus blondem Haar versteckt.



FILM+SCHULE NRW empfiehlt „Mein Leben als Zucchini“ unter dem Label „Ausgezeichnet!“. Die Lizenz wurde durch Creative Europe Media der Europäischen Union im Rahmen des Programms „Film – A Language Without Borders“ finanziert. Für Lehrkräfte in NRW steht der Film zum kostenlosen Download und Streamen zur Verfügung bei


DATEN
Mein Leben als Zucchini

Land, Jahr:	Schweiz, Frankreich 2016
Regie:	Claude Barras
Drehbuch:	Céline Sciamma
Musik:	Sophie Hunger
Filmlänge:	66 Minuten
Verleih:	Polyband Medien
FSK	0
Altersempfehlung:	ab 9 Jahren, 4. Klasse
Auszeichnungen:	u.a. Europäischer Filmpreis 2016, Oscar 2017: Nominierung

IMPRESSUM

Herausgeber:

FILM+SCHULE NRW

LWL-Medienzentrum für Westfalen

Fürstenbergstraße 13-15

48147 Münster

www.filmundschule.nrw.de

Ansprechpartner:

Frank Schlegel

wiss. Volontär

Tel.: 0251/591-3028

E-Mail: frank.schlegel@lwl.org